

Theorie und Praxis der Kompetenzfeststellung im Betrieb  
- Status quo und Entwicklungsbedarf -

# Kompetenzfeststellung in europäischen Unternehmen: Verfahren und Verwertung

# Kompetenzfeststellung *in* und *für* Unternehmen

Entwicklungen beziehen sich auf:



- verschiedene Referenzebenen
- unterschiedlicher Geltungsanspruch der Referenzstandards

# Kompetenzfeststellung *in* und *für* Unternehmen

## Unternehmen

### Referenzstandards

- Unternehmensspezifisch
- Unternehmensintern

### Fördermaßnahme/Zertifikat

- Anerkennung in  
Übereinstimmung mit  
Unternehmensstandards
- An das Unternehmen  
gebunden

### Praxisbeispiel:

Automobilindustrie  
 (italienische Niederlassung)

Anerkennung von Arbeitsplatzlernen

für Mitarbeiter im Verkaufsbereich bzw. im  
 Bereich der Kundenbetreuung

- Erfassung von früherem Lernen  
inkl. Selbst-Assessment
- Spezifische individuelle Trainings-  
maßnahmen
- Abschließendes Assessment

# Kompetenzfeststellung *in* und *für* Unternehmen

## Branche

### Referenzstandards

- Branchenspezifisch
- Unternehmensübergreifend

### Entwicklungsplan/Zertifikat

- Anerkennung in  
Übereinstimmung mit  
Branchenstandards
- z. B. an einen Verband oder  
Verbund gebunden

### Praxisbeispiele:

#### 1 ) Rumänische Handelsbank

- Branchenspezifisches System der  
Zertifizierung erworbener Kompetenzen
- Autorisiert durch den *National Adult  
Training Board for Competences* im  
Bankenwesen

#### 2) Leonardo da Vinci-Projekt

- AKS Accumulated Knowledge and Skills*
- Entwicklung eines eCurriculum Vitae für  
den europäischen Elektrotechnik-Sektor
  - Webgestütztes Instruktionsstool zur  
Erstellung eines dreiteiligen CV
  - Assessment: Entwicklungsdiallog  
zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber

# Kompetenzfeststellung *in* und *für* Unternehmen

## Bildungssystem

### Referenzstandards

- Qualifikationsspezifisch
- Unternehmens- und  
branchenübergreifend

### Entwicklungsplan / (Teil-)Zertifikat

- Anerkennung in  
Übereinstimmung mit  
Standards und Richtlinien  
des Bildungssystem
- Möglichkeit der  
staatlichen Anerkennung

### Praxisbeispiele:

- *National Vocational Qualifications*  
NVQ (England)
- *Erkenning van Verworven Competenties*  
EVC (Niederlande)
- *Realkompetanse*-Dokumentation  
(Norwegen)
- *Bilan de competences*  
(Frankreich)



Verfahren	Zielgruppe	Gegenstand	Ziel/Funktion	Initiator	Methoden	Anbieter
<b>England:</b>  <i>National Vocational Qualifications</i>	Erwerbsfähige Personen (primär Arbeitnehmer)	Berufliche Befähigungsnachweise auf der Basis nationaler Kompetenzstandards	Erwerb einer formalen beruflichen (Teil-)Qualifikation  i.d.R. Weiterqualifizierung, berufliche bzw. betriebliche Weiterbildung  Erhöhung der Bildungsbeteiligung und Transparenz des Berufsbildungssystems	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Arbeitnehmer / bzw. Arbeitgeber</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Portfolio</li> <li>■ ggf. zusätzliche Nachweise, z. B. Arbeitsprobe, Test, schriftliche bzw. mündliche Befragung, Fallstudie</li> </ul>	Akkreditierte Bewertungszentren  <a href="http://www.gca.org.uk">www.gca.org.uk</a>
<b>Frankreich:</b>  <i>Bilan de competences</i>	Erwerbsfähige Personen (Arbeitnehmer, Arbeitssuchende, Selbständige, Beamte)	Kompetenzanalyse Laufbahn- und Weiterbildungsberatung	Berufliche Entwicklung / Umorientierung / Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Arbeitnehmer / bzw. Arbeitgeber</li> <li>■ Arbeitssuchende / Arbeitsverwaltung</li> <li>■ Selbständige</li> </ul> <b>Produkt:</b> Synthesedokument	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Tätigkeitsbeschreibungen</li> <li>■ Gespräche</li> <li>■ Fähigkeits- / Persönlichkeits-tests</li> </ul>	Akkreditierte Bilanzierungszentren  Informationen unter: <a href="http://www.cibc.net">www.cibc.net</a>
<b>Norwegen:</b>  <i>Real-kompetanse-Dokumentationen</i>	Jeder erwachsene Bürger	Erfassung, Systematisierung und (Selbst-)Bewertung erworbener Kompetenzen ( <i>Realkompetanse</i> )	Je nach Bereich der Kompetenzdokumentation  <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Bildungssystem</li> <li>■ Arbeitsplatz</li> <li>■ Zivilgesellschaft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ die/der Interessent/-in</li> </ul> <b>Produkte:</b> Curriculum Vitae / Kompetenzdokumentation / Selbstdeklaration	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ dialogische Methoden / Portfolio-Assessment</li> <li>■ Selbst-Assessment</li> <li>■ Tests u. a.</li> </ul>	Je nach Bereich <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Bildungseinrichtungen</li> <li>■ Betriebe/ Unternehmen</li> <li>■ Orga im zivilgesellschaftlichen Bereich</li> </ul> Informationen unter: <a href="http://www.vox.no">www.vox.no</a>



Verfahren	Zielgruppe	Gegenstand	Zusätzliche Informationen	Prüfungsmethoden	Prüfungsort
<b>England:</b>  <i>National Vocational Qualifications</i>	Erwerbsfähige Personen (primär Arbeitnehmer)	Berufliche Befähigungsnachweise auf der Basis nationaler Kompetenzstandards			Unternehmen
<b>Frankreich:</b>  <i>Bilan de competences</i>	Erwerbsfähige Personen (Arbeitnehmer, Arbeitssuchende, Selbständige, Beamte)	Kompetenzanalyse Laufbahn- und Weiterbildungsberatung			Unternehmen
<b>Norwegen:</b>  <i>Real-kompetanse-Dokumentationen</i>	Jeder erwachsene Bürger	Erfassung, Systematisierung und (Selbst-)Bewertung erworbener Kompetenzen ( <i>Realkompetanse</i> )	Je nach Kompetenzdokumentation <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Bildungssystem</li> <li>■ Arbeitsplatz</li> <li>■ Zivilgesellschaft</li> </ul>	<b>Produkte:</b> Curriculum Vitae / Kompetenzdokumentation / Selbstdeklaration	Portfolio-Assessment <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Selbst-Assessment</li> <li>■ Tests u. a.</li> </ul> Bildungseinrichtungen <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Betriebe/ Unternehmen</li> <li>■ Orga im zivilgesellschaftlichen Bereich</li> </ul> Informationen unter: <a href="http://www.vox.no">www.vox.no</a>

**Praxisbeispiel:**

*Erkenning van Verworven Competenties*  
**EVC (Niederlande) in Unternehmen**

**- Ablaufphasen -**

- Interview durchgeführt von Personalentwicklungs- oder Bildungsabteilung
- Portfolio erstellt von dem bzw. der Beschäftigten
- Arbeitsprobe des bzw. der Beschäftigten am Arbeitsplatz beobachtet von einem Gutachterausschuss
- Ergebnis:  
Zertifikat oder Weiterbildungsangebot



## Realkompetanse-Dokumentation (Norwegen)

### Empfohlene Verfahrensschritte für Organisationen im Rahmen des nationalen Ansatzes

- Beschreibung der Ausgangssituation und Anforderungen der Organisation
- Zielvereinbarung und Festlegung der Zuständigkeiten zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmern
- Auswahl der Methoden und Instrumente
- Informationsarbeit innerhalb des Unternehmens
- Entwicklung von Instruktionen und Begleitmaterial für die Erstellung der Dokumentation durch den Arbeitnehmer
- Bestätigung der Kompetenzdokumentation durch den Arbeitgeber
- Folgemaßnahmen zur beruflichen Weiterentwicklung als Angebot an den Arbeitnehmer
- Prozesskontinuität: regelmäßiges Update der Kompetenzdokumentation

Verfahren	Zielgruppe	Gege	er
<b>England:</b>  <i>National Vocational Qualifications</i>	Erwerbsfähige Personen (primär Arbeitnehmer)	Beruflich Befähigung Weise an nationale Kompeten	ntren
<b>Frankreich:</b>  <i>Bilan de competences</i>	Erwerbsfähige Personen (Arbeitnehmer, Arbeitssuchende, Selbständige, Beamte)	Kompeten Laufbahn Weiterbi beratung	unter:
<b>Norwegen:</b>  <i>Real-kompetanse-Dokumentationen</i>	Jeder erwachsene Bürger	Erfassung Systeme und (Sel Bewertung erworben Kompeten ( <i>Realkom</i>	h n n chen unter:



# Kompetenzfeststellung *in* und *für* Unternehmen



## Referenzstandards

- Unternehmensspezifisch
- Unternehmensintern

...

- Branchenspezifisch
- Unternehmens-  
übergreifend

...

- Qualifikationsspezifisch
- Unternehmens- und  
branchenübergreifend

## Fördermaßnahme /

- Anerkennung in  
Übereinstimmung mit  
Unternehmensstandards
- An das Unternehmen  
gebunden

## Trainingsmaßnahme

- Anerkennung in  
Übereinstimmung mit  
Branchenstandards
- z. B. an einen Verband  
gebunden

## / (Teil-)Zertifikat

- Anerkennung in  
Übereinstimmung mit  
Standards und  
Richtlinien des  
Bildungssystem
- Möglichkeit der  
staatlichen Anerkennung

Workshop am 5. und 6. November 2007 in Nürnberg

Herzlichen Dank  
für Ihre Aufmerksamkeit!